

Die Chassidim trafen

... sich in dem kleinen Ort Sadagora durch die Wirren der
... der Wunderrabbi-Dynastie Friedman erhalten. Kurz vor dem
... Verfall stehend, erinnert es an die Zeit, als aus ganz Europa Wallfahrer
... Weg zu dem spirituellen Zentrum der chassidischen Lehre machten.

... und Sträucher ragen die in
... Hof einer Expedition ist der Zu-
... Aussenmauern noch gut er-
... zu finden. Nach wenigen
... Strasse zugewandte Quer-
... der grosse Halle des früheren
... Rabbinen von Rushin. Was
... den räumlichen Kern
... Erzählungen vom ost-
... und seiner messianisch-
... bildete, ist heute noch in
... erhalten.



... der Wand
... agogeneinri-
... ste einer M-
... Ort jahrelan-
... en an der V-
... tsevyich von
... für Czernow-
... elegt, die in
... emalung er-
... rlaufende Leiste
... und aufteilt. Auf
... eeren Halle bil-
... einen grossen
... e aufgemalte
... iert wird. Sie
... denen noch
... euchtet. In
... sitzen dort
... nd verrich-

... Nach dem Tod des Israel Friedman, de-
... einer bis auf den Begründer des Chassid-
... den «Baal Schem Tov» Rabbi Elieser, z-
... gehenden Tradition entstammte, führten
... Söhne die Dynastie des Rushiners selbst
... ständig weiter und bildeten in Rumänien und
... Galizien weitere Höfe. In Sadagora übernahm
... der zweitälteste Sohn, Abraham Jakob, für 33
... Jahre das Amt des Rabbinen. Er führte den zu-
... gleich prächtigen wie spirituell hoch-
... hänger nach Sadagora. V-
... Pilgermassen liess er
... im maurischen Stil b-
... noch existiert.



Einzigartig
Das einzigartige Bau-
schen Weiten stellte eine
der englische Reisende J.
«Das grosse Wunder von
agoge und der Palast von
man lebt und arbeitet, wo de
Vorteil suchende Juden aus allen Teilen Europas
kommen. Man zeigte uns die reichen spanischen
atinbehänge der Thorarolle aus dem 17. Jahr-
ndert im Wert von 70 000 Rubel.» Zu jener
it hatten allerdings die Söhne des Abraham
ob im an der nahen russischen Grenze gelege-
Boyany einen weiteren Hof gegründet, der in
ommen und Pracht der Ausstattung sogar
Sadagora übertraf, allerdings zu Beginn des
Weltkriegs von russischen Soldaten nie-
rannt wurde. Martin Buber, der als Kind
em Vater den Hof in Sadagora sah, wurde
esuch zum einschneidenden Erlebnis, das
seinem umfangreichen Werk über d-
mus inspirierte. Auch in der
und Rose Ausländer
Roth und

materielle Ausstattung des Hofes, weil er noch in
den alltäglichen Dingen die göttliche Präsenz er-
kannte, fuhr in einer reichen Kutsche umher, liess
ein eigenes Orchester in seiner Hofanlage spielen,
rasierte sich und predigte die körperliche Aktivität
als einen Dienst an Gott. Die Weisheit und Tief-
gründigkeit des Zaddik von Sadagora gewann
ihren auch von Kritikern kaum in Zweifel gezo-
nen ausserordentlichen Ruf trotz der Tatsache,
dass dieser aufgrund einer Leseschwäche in seiner
Jugend als Theologe nicht allein vom Text-
Magnet zog sein Hof die ostjüdischen
Aus Ungarn, Polen, dem Baltikum,
umänien, Galizien machten sich Tau-
die Grenzen und alle Beschwernisse
en Weg in den östlichen Ausläufer
marchie, um den sagenumwobenen
wundert zu beobachten, aber vor
die unbestrittene Autorität in allen
tion und der Lebensführung um
ung spiritueller und persönlicher Kala-
sen gewendete Form des Kultus vertre-
der Rabbi selbst meist zurückgezogen
Zettel der Bittsteller entgegen und über-
Zweifeln durch seine lebensnahen
gleich von tiefer Spiritualität durch-



... wicklungsgang» setzt Goethe ausdrücklichen Ent-
findung des Blitzableiters der Enttäuschung über
das Erdbeben von Lissabon entgegen: «Kurz vor
meiner Geburt erregte die Elektrizität neues Inter-
esse. [...] Erfindung der Wetterableiter
Freude der geängstigten Menschen
Gestört durch das Erdbeben
nutzt den apodiktischen Ton
für den Fortschritt zu ents-
stimmt die Siegerhymne des
Auch die Zeitgenossen
«ihren Prometheus». Wie diese
an den Himmel reicht und vo-
holt, so ragt Franklins Blitzable-
ch nur auf Kirchturmspitzen an
in den Himmel und zieht von dor-
D'Alembert dichtete daher für ein-
lins das Epigramm: «Er entritt dem Himmel den
Blitz und dem Tyrannen das Zepter.»

Goethes Figur ist also weniger die Inkarnation
des Künstlergenies als vielmehr die des Natur-
forschers. Dieser arbeitet nach seiner Erfahrung,
das Genie im Sinne des 18. Jahrhunderts hin-
oder liberalen Gemeinden. Mit dem A-
des Zweiten Weltkrieges und da-
viele der Nachkommen
oder in die Emi-

... stehn,
... meine Hütte,
Die du nicht gebaut,
Und meinen Herd,
Um dessen Glut
Du mich beneidest.
Der Allmacht des Gottes könne, so gin-
die Interpretation, nur die Allgewalt des
widerstehen; die verwerfliche Hybris des
schen gegen die Götter trete hier als Schöpf-
und Hochmut des modernen Künstlers auf-
sächlich aber handelt es sich bei dem blasph-
schen Trotz des Prometheus nicht um Hy-
sondern um Spott, nicht um Vermessenheit, s-
dern tatsächlich um einen Sieg.

Eine Hymne auf Benjamin Franklin
Goethes «Prometheus» nämlich ist wenige
Jahre nach der Erfindung des Blitzableiters und
im Jahrzehnt seiner ersten Einrichtung in
Deutschland entstanden. Das Gedicht inthroni-
siert nicht den Künstler als ge-
sondern es preist d-
Wohltäter d-
eine Hymne
Franklin 175
Natur des Bl-
Deutschland d-
Jakobikirche in
stellt sich auf die
ängstlichen Zwe-
Makos, eines Nat-
«Physikalischen A-
schaften des Donn-
es längst gesagt, dass
zwar



... 1772 von den Eigen-
tion gegenwärtiges oder herzuweilendes
anzeigen können; aber wenn die
dem Nutzen ist, da glaube ich, dass
dienen, den Wetterstrahl auf uns zu
von uns abzuleiten.»
Kant, Jean Paul lassen sich von
ur Diskussion über die Möglich-
ing des Menschen aus der Macht
n, zumal kurz zuvor 1755 durch
Lissabon aller Optimismus der
erschüttert worden war. In einer
meiner Geburterregte die Ent-
Freude der geängstigten Menschen
Gestört durch das Erdbeben
nutzt den apodiktischen Ton
für den Fortschritt zu ents-
stimmt die Siegerhymne des

... hat sie wie ein
Mann. In der ih-
digt sie ihre Angs-
Geschrei ihrer K-
Donner, der imme-
lich, zum Schweige-
geschrei, sondern d-
schallende Malsche-
ung von Klopstocks
gn des Gewitters ka-
rgnügen zugleich sei-
z? / Hört ihr hoch in
Herrn? / Er ruft Jeh-
/ Und der gesplitter-
unsre Hütte! / Unse-
ber / Vor unsrer H-



... he übernimmt dies-
metheus-Hymne und passt
wissenschaftlichen Bewusst-
stocks Ode, 1751 entstanden
durch die Gnade Gottes gere-
gehören noch immer die Bl-
die Hütte verschonen. Goethes
gegen schützt seine Hütte selb-
kein Gott mehr bedroht, hat er a-
anzubeten.